



Protokoll

der Sitzung vom 10.10.2017 um 18.30 Uhr in der Suste von Gamsen

- Vorsitz** Wyder Heli N., Präsident
- Anwesend** Benelli Annelies, Hug Martin, Mathier Marianne, Providoli Sophie, , Theler Erika
Studer Bernhard, Mitarbeiter
- Entschuldigt** Gerold Philipp, Schmidhalter Carlo, Steiner Arnold, Studer Kurt,
Weilenmann Urs, Zenklusen Urs

Traktanden

1. Begrüssung:

Der Präsident Heli Wyder begrüsst alle Anwesenden. Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Protokoll vom 30. Juni 2017

Das Protokoll der 20. ordentlichen Stiferversammlung vom 30. Juni 2017 wird ohne Einwand genehmigt und Erika verdankt. Für die drei an dieser Versammlung ernannten Ehrenmitglieder lässt sich der Vorstand bis zur nächsten Stiferversammlung etwas einfallen (Urkunde ...). Erika wird eingeladen, weiterhin an den Versammlungen teilzunehmen. Sie entgegnet, nach 22 Jahren sei genug, aber an der Stiferversammlung anfangs Sommer eventuell.

3. Bericht Übergabe Sekretariat:

Erika zeigte letzte Woche Marianne das Kaplaneihaus mit dem Sitzungssaal und den archivierten Unterlagen. Es wird abgeklärt, ob es noch einen Schlüssel für die Kaplanei für Marianne gibt. Als symbolische Übergabe des Sekretariats überreicht Erika Marianne einen goldenen Stift.

4. Stand Teil Nord:

Da Kurt nicht anwesend ist, übergibt er Heli das Zepter, die Landmauer Teil Nord zu präsentieren. Dies sind die 30m oberhalb der Kantonsstrasse. Die Parzelle rechts der Mauer gehörte der Armee und wurde von der Gemeinde aufgekauft. Die Stiftung Landmauer übernahm den Teil der Mauer (Parzelle

6382), der Spickel unten links der Mauer wurde mit dem angrenzenden Besitzer Thomas Zeiter getauscht. Jetzt gehört endlich der ganze Teil Nord der Stiftung. Die Kosten der Verschreibung wurden geteilt.

Anschliessend wurde ein Gesuch für Sanierungsarbeiten eingereicht. Die Gemeinde ist zwar positiv eingestellt, aber gibt keine finanzielle Unterstützung. Von der jetzigen Mauer ist nur etwa 1m sichtbar, es müsste Terrain abgetragen werden, um mehr zu sehen. Plan wäre, 2m Mauer frei zu legen plus oben drauf Schaubauten zu erstellen. Der beidseitige Terrainabtrag betrüge ungefähr Fr. 60'000. Zeiter plant die Zufahrt zu seinem Haus nicht auf der Mauerseite, sondern auf der gegenüberliegenden.

Kurt gab Heli ein Bild von der Stadtmauer in Köln, die mit Betonziegeln auf die ursprüngliche Höhe aufgebaut wurde. Dies wäre eine Möglichkeit für einen Aufbau des Teils Nord der Mauer. Vorschlag: Sanierung mit Aufbau einer Schaumauer (wie auch schon im Ausland verwirklicht). Wie wäre die Reaktion des Denkmalschutzes in Bern, Sitten, in der Gemeinde Brig. Aber vorerst ist die Sanierung der Mauer wichtig. Das wäre Werbung direkt von der Strasse aus. Auf der Parzelle der Gemeinde müssten die Baracken eliminiert werden. Die Gemeinde ist mit der Abtragung des Terrains einverstanden. Sophie informiert, dass die Denkmalpflege mit einer Schaumauer nicht einverstanden wäre. Nur ein Profil errichten, nichts Fixes, nur etwas wieder Abtragbares. Diskutiert wird über ein Stahlgerüst mit Planen ... nur als Vorschlag.

Lohnt es sich, ein Baugesuch mit Mauersanierung und Aufbau nach Beispiel der Stadtmauer Köln einzugeben, wenn die Denkmalpflege nein sagt? Was wäre die Idee - Vorstellung des Denkmalschutzes? In welche Richtung soll die Stiftung gehen? Sophie bespricht sich mit Kurt und holt die Vormeinung des Denkmalschutzes ein. Kurt und Heli kümmern sich darum.

Der Unterhalt der Mauer lässt im Mittelteil zu wünschen übrig, es hat zuviel Vegetation beim Amherdteil. Stadtgemeinde kann nicht intervenieren, weil es nicht ihr Terrain ist. Könnte nicht die Denkmalpflege die Stiftung Landmauer dabei unterstützen?

5. Gemeindewasser:

Amherd Max fragte um Wasser, aber brauchte es nicht. Das Wasser wurde höchstens als Tiertränke genutzt. Die Staubwolke beim unteren Teil stört. Diese besteht, weil der Mieter nicht berieselt. Die Lösung dieses Problems ist auf die nächste Sitzung vertagt.

6. Bericht Veranstaltungen:

Annelies berichtet über die Buchvernissage von Nicolas Eyer am 9.9.17. War mit 50 anwesenden Personen trotz des schlechten Wetters ein Erfolg. Annelies dankte Nicolas Eyer für die Wahl des Lokals und er der Landmauer für das Aufgleisen des Anlasses.

Annelies konnte zum Martinimahl der Zunft Letzi in Zürich einen dreiseitigen Beitrag kreieren. Jeder Hauptanlass wird im Goldenen Buch archiviert und gedruckt. Das ist Reklame für die Landmauer, die ja ein Denkmal von nationaler Bedeutung ist.

Annelies verfasst einen bebilderten Zeitungsartikel vom Martinimahl, zu dem die Stiftung Landmauer eingeladen ist. Veröffentlichung aber erst zum Zeitpunkt, nachdem das Martinimahl stattgefunden hat.

7. Homepage / Werbung:

Bernhard hat die Homepage erweitert, Karten verlinkt, Vorstand und Ehrenmitglieder usw. aktualisiert.

Auch machte er sich Gedanken zur Werbung: Jemand müsste das Ressort Werbung übernehmen. Die Suche nach Sponsoren ist aufwändig, ebenso deren Betreuung. Die Finanzen müssen genau abgeklärt werden: wer kassiert ein, wie ist der Einsatz des Geldes? Bernhard ist zur Mithilfe bereit, aber das Ressort Werbung übernimmt er nicht. Bei Ausschreibungen zum Projekt Nord wäre der Zeitpunkt für die Sponsorensuche ideal. Web-Banner auf der Homepage sind eine weitere Möglichkeit, ein solches Banner kostet Fr. 500.- bis 600.-. Möglichst viele Firmen anwerben, diese könnten jährlich um die Fr. 150.- bezahlen.

Weiterer Vorschlag bei der Erneuerung der Metalltafeln: Pro Tafel klein und dezent ihren Sponsor aufzeigen.

Offen ist, wer das Ressort Werbung übernimmt? Konzept besteht keines.

8. Finanzen:

Verschieben, weil Urs abwesend ist.

9. Ehrenmitglieder:

Erhalten eine Ehrenurkunde, eventuell mit einem von Annelies gemalten Bild.

10. Baumpflanzung:

In der Umgebung Nussbäume pflanzen wäre sinnvoll, die wachsen um die Suste, Leute könnten Nüsse sammeln. Es gibt an die 100 verschiedene Sorten. Idee weiter verfolgen.

11. Bericht Sitzbänke:

Martin berichtet: Die Forstabteilung mähte mehrmals die Matte. Die Anlässe liefen gut. Beim WC rosteten die Schweissnähte und die Türe musste repariert werden.

Die Sitzbank vor der Suste ist verrottet, verfault. 2 Bänke müssen ersetzt werden, noch bestehender Tisch und Bank sind in schlechtem Zustand. Total also 3 Bänke plus Tisch ersetzen = 4 Sponsoren. Forst erstellt Bänke und Tische, Martin holt eine Offerte ein. Erika sponsert eine Bank, will aber keinen Namen auf der Bank.

Heli erhielt einen Brief von der Gemeinde, dass die Bänke repariert werden sollten. Befremdlich!

Heizung für die Suste: Ivan Wasmer Elektro sollte längst eine Offerte schicken, aber bisher erhielt Martin nichts.

Wintersperre bis Ende März: Martin wird Wasser abstellen, Leitungen entleeren usw., also die Suste wintertauglich hinterlassen.

12. Beschaffung Stühle:

Bei der Vernissage waren zu wenig Bänke und Stühle vorhanden. Meinung ist, dass Festbänke reichen. Heli erklärt, dass im Kollegium stapelbare Stühle wären - Martin setzt sich mit Studer Damian in Verbindung und klärt das ab.

13. Terminplanung:

Nächste Sitzung wird auf Donnerstag, den **22. März 2017** festgelegt.

14. Verschiedenes:

Sophie stellt klar, dass ohne Baugesuch keine Vormeinung bei der Denkmalpflege eingeholt werden kann. Sie klärt mit Kurt ab, was man vorschlagen könnte, wie das anzugehen ist.

Die Traktanden zu den Sitzungen schreibt Heli. Marianne versendet die Protokolle per Mail.

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Glis, 10.10.2017

Für das Protokoll:

Mathier Marianne

